



Grundlagen
Gesamte
Strafrechtswissenschaft

Esma Çakir-Ceylan

Gewalt im Namen der Ehre

Eine Untersuchung über Gewalttaten
in Deutschland und in der Türkei

Herausgegeben von
Regina Harzer

7



PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

A. Ehre	1
I. Einleitung	1
II. Ehre in der türkischen Kultur	4
1. Begriff	4
2. Wissenschaftliche Definition	5
3. Definition im türkischen Strafrecht	7
4. Diskrepanz zwischen wissenschaftlichem Verständnis von Ehre und dem Verständnis von Ehre in Teilen der Bevölkerung ..	9
III. Der „Ehrenmord“ in der Türkei und in Deutschland	10
1. Der „Ehrenmord“ in der Türkei	11
1.1 Strafverfahren	12
1.2 Definition „Ehrenmord“ in Abgrenzung zum „Traditionsmord“	13
1.3 Türkische Kriminalstatistik	17
1.3.1 Verantwortungsgebiete der Polizei	19
1.3.2 Verantwortungsgebiete der Gendarmerie	20
1.3.3 Aufklärungsquote und Problemverlagerung	21
1.4 Tatplanung und Ausführung	24
1.5 Akzeptanz des „Ehrenmordes“ in der Türkei	28
1.5.1 Bedeutung der regionalen Unterschiede	29
1.5.2 Bevölkerungsstruktur und ethnische Gruppen in der Türkei	33
2. Der „Ehrenmord“ in Deutschland	42
2.1 Strafverfahren	42
2.2 Definition „Ehrenmord“	43
2.3 Polizeiliche Kriminalstatistik / Dunkelfeld	46
2.4 Tatplanung und Ausführung	47
3. Die Bedeutung der Familie	48
3.1 Erziehung der Söhne	50
3.2 Erziehung der Töchter	53
4. Die Frau in der türkischen Gesellschaft	55
4.1 Die Frau in der Türkei	55
4.1.1 Die traditionell orientierte Bäuerin	55
4.1.2 Bäuerinnen aus strukturell veränderten ländlichen Gebieten	57
4.1.3 Die Kleinstadtfrau	57
4.1.4 Die Stadtfrau der Mittelschicht	58

4.1.5	Weitere Gruppen	59
4.1.6	Die Islamistin	62
4.1.7	Gemeinsamkeiten	63
4.2	Die türkische Frau in Deutschland: 1. Generation	64
4.3	Die türkische Frau in Deutschland: 2. und weitere Generationen	67
5.	Opfer von „Ehrenmorden“	68
5.1	Opfer von „Ehrenmorden“ in Deutschland	68
5.2	Opfer von „Ehrenmorden“ in der Türkei	71
6.	Täter von „Ehrenmorden“	77
6.1	Täter von „Ehrenmorden“ in Deutschland	77
6.2	Täter von „Ehrenmorden“ in der Türkei	79
7.	Die soziale Kontrolle durch das gesellschaftliche Umfeld	83
8.	Blutrache in der Türkei	86
8.1	Täter von Blutrache in der Türkei	88
8.2	Ursachen für die Entstehung der Blutrache	89
8.3	Die Rolle des sozialen Umfeldes in Fällen von Blutrache	91
8.4	Maßnahmen gegen die Blutrache	92
8.4.1	Gesetzliche Maßnahmen	92
8.4.2	Wirtschaftliche Maßnahmen	94
8.4.3	Bildungsmaßnahmen	94
8.4.4	Soziale Maßnahmen	94
8.5	Blutrache in Deutschland	95
IV.	Hintergründe aus historischer Sicht	97
1.	Kurzer historischer Rückblick	97
1.1	Ursprung-Turkvölker	98
1.2	Osmanisches Reich	99
1.3	Türkische Republik	102
1.4	Die Bedeutung der Ehre bis zur Strafrechtsreform April 2005	105
1.4.1	Die Rechtsfolgen des alten tStGB	106
1.4.2	Art. 414 ff. tStGB, Vergewaltigung und Verführung Jugendlicher	107
1.4.3	Art. 429 ff. tStGB, Entführung	109
1.4.4	Art. 435 f. tStGB, Förderung der Prostitution	111
1.4.5	Art. 438 ff. tStGB, gemeinsame Bestimmungen	112
1.4.6	Art. 440 ff. tStGB, Ehebruch	112
1.4.7	Art. 447 tStGB, Strafmilderung bei Verbrechen gegen den Personenstand zur Rettung der Ehre	114
1.4.8	Art. 453 tStGB, Strafmilderung für die Tötung des eigenen Kindes zur Rettung der Ehre	115
1.4.9	Art. 462 tStGB, „Ehrenmord“	116

1.4.10	Art. 472 tStGB, Strafmilderung bei unerlaubtem Schwangerschaftsabbruch zur Rettung der Ehre ...	118
1.4.11	Art. 475 tStGB, Strafmilderung bei Verlassen oder Aussetzung von Kindern zur Rettung der Ehre	118
1.4.12	Art. 49 tStGB, allgemeiner Rechtfertigungsgrund	119
1.4.13	Art. 51 tStGB, ungerechtfertigte Provokation	120
	1.4.13.1 Fallbeispiel 1	123
	1.4.13.2 Fallbeispiel 2	124
	1.4.13.3 Fallbeispiel 3	125
	1.4.13.4 Fallbeispiel 4	126
	1.4.13.5 Fallbeispiel 5	127
2.	Islamisches Recht	128
2.1	Islamisches Strafrecht	130
2.1.1	Die Grenzdelikte (Hudud-Verbrechen) als Gottes-Recht	130
	2.1.1.1 Ehebruch, unerlaubter Geschlechtsverkehr, Verleumdung	131
	2.1.1.2 Beweisregeln	132
2.1.2	Die Vergeltungsdelikte nach dem Talionsprinzip (Qisas-Verbrechen) als Menschen-Recht	133
	2.1.2.1 Tötung und Körperverletzung	134
	2.1.2.2 Prozessuale Besonderheiten der Vergeltungsdelikte	134
2.1.3	Ermessensdelikte (Ta'zir Delikte)	135
2.2	Islamisches Ehe- und Familienrecht als Kern der islamischen Gesetze	135
	2.2.1 Eheschließung	136
	2.2.2 Sexualität und Jungfräulichkeit	138
	2.2.3 Polygamie	139
	2.2.4 Scheidung	140
	2.2.5 Sorgerecht	141
	2.2.6 Erbrecht	142
2.3	„Ehrenmorde“ in anderen islamischen und nichtislamischen Ländern	142
2.3.1	Islamische Staaten	142
	2.3.1.1 Jordanien	143
	2.3.1.2 Ägypten, Jemen, Syrien, Libanon	144
	2.3.1.3 Irak, Iran	145
	2.3.1.4 Pakistan, Afghanistan, Bangladesch	146
	2.3.1.5 Nigeria, Sudan	148
2.3.2	Nichtislamische Staaten	149
	2.3.2.1 Indien	149

2.3.2.2	Brasilien	150
2.3.2.3	Spanien	150
2.3.2.4	Italien	151
3.	Türkei: Ausnahmestellung in islamischen Ländern	152
3.1	Familien- und Erbrecht in der Türkei	153
3.1.1	Eherecht	154
3.1.2	Gesetz zum Schutz der Familie	155
3.1.3	Scheidung	155
3.1.4	Unterhalt nach der Scheidung	156
3.1.5	Sorgerecht	157
3.1.6	Erbrecht	157
3.2	Theorie und Wirklichkeit	157
3.2.1	Imam-Ehen	159
3.2.2	Polygamie	160
3.2.3	Eheschließung	161
3.2.4	Scheidung	162
3.2.5	Ehebruch	162
3.2.6	Erbe	163
3.2.7	Arbeit	164
3.2.8	Bildung	165
4.	Islam als Erklärungsansatz für „Ehrenmorde“	166
4.1	Islam – Rechtfertigung und Bestärkung der Begehung von „Ehrenmorden“	167
4.2	Islam als Hemmnis für den Fortschritt	169
B.	Das neue türkische Strafgesetzbuch vom 1. Juni 2005	
	Materiell-strafrechtliche Grundlagen und die Rolle der Ehre	171
I.	Allgemeines zum türkischen Strafgesetzbuch	171
1.	Allgemeiner Teil	171
2.	Besonderer Teil	173
II.	Einzelne Strafnormen im Besonderen Teil	174
1.	Straftaten gegen das Leben	174
1.1	Vorsätzliche Tötung gem. Art. 81 tStGB	174
1.2	Qualifikationsgründe gem. Art. 82 tStGB	175
1.2.1	Tötung eines Verwandten aufsteigender oder ab- steigender Linie, des Ehepartners oder der Ge- schwister gem. Art. 82 d) tStGB	176
1.2.2	Tötung eines Kindes oder einer Person, die sich physisch oder psychisch nicht wehren kann gem. Art. 82 e) tStGB	176
1.2.3	Blutrache gem. Art. 82 j) tStGB	177
1.2.4	Traditionsmord gem. Art. 82 k) tStGB	180
1.2.4.1	Fallanalyse	182

	Hintergründe zu den Lebensumständen des Opfers	182
	Die Tat – Traditionsmord	184
	Das Strafverfahren	185
	Die Strategie des Verteidigers	187
	Das Urteil	188
	Urteilsbegründung	190
	Kritische Würdigung	192
	1.3 Verleiten zum Selbstmord, Art. 84	194
2.	Grundlagen der strafrechtlichen Haftung: die unrechtmäßige Provokation gemäß Art. 29 als Aufhebungs- oder Minderungsgrund	195
	2.1 Voraussetzung für die Strafmilderung	196
	2.2 Strafmilderung für Blutrache gemäß Art. 82 j)	197
	2.3 Strafmilderung für Traditionsmord gemäß Art. 82 k) und „Ehrenmord“	198
3.	Straftaten gegen die sexuelle Unversehrtheit	201
	3.1 Sexuelle Nötigung gem. Art. 102 tStGB	201
	3.2 Sexueller Missbrauch von Kindern gem. Art. 103 tStGB	203
	3.3 Geschlechtsverkehr mit minderjähriger Person gem. Art. 104 tStGB	203
	3.4 Sexuelle Belästigung gem. Art. 105 tStGB	204
4.	Straftaten gegen die Freiheit	206
5.	Straftaten gegen die Würde	206
	5.1 Beleidigung gem. Art. 125 tStGB	207
	5.2 Beleidigung nach unerlaubter Handlung oder gegenseitige Beleidigung gem. Art. 129 tStGB	208
6.	Straftaten gegen die Allgemeine Sittlichkeit	209
	6.1 Schamlose Handlungen gem. Art. 225 tStGB	209
	6.2 Unsittlichkeit gem. Art. 226 tStGB	210
	6.3 Prostitution gem. Art. 227 tStGB	211
7.	Straftaten gegen die Familienordnung	212
	7.1 Polygamie, arglistige Eheschließung, religiöse Trauung gem. Art. 230 tStGB	213
	7.2 Veränderung der Stammesverbindung des Kindes gem. Art. 231 tStGB	214
	7.3 Misshandlung gem. Art. 232 tStGB	214
	7.4 Verletzung der Pflichten aus dem Familienrecht gem. Art. 233 tStGB	215
	7.5 Entführung und Vorenthaltung des Kindes gem. Art. 234 tStGB	216
8.	Genitaluntersuchung gem. Art. 287 tStGB	217

XVIII

C. Analyse der Rechtsprechung in Deutschland – Tötungsdelikte im Kontext der Ehre	219
I. Ehre und kulturelle Hintergründe im deutschen Strafrecht	219
1. Begriff Ehre	219
2. Kurzer historischer Rückblick	220
3. Ehre im deutschen Strafrecht	222
3.1 Der faktische Ehrbegriff	222
3.2 Der normativ faktische Ehrbegriff	223
3.3 Der normative Ehrbegriff	223
3.4 Alternative Ehrbegriffe	224
3.5 Die Familienehre	224
4. Ehre im Vergleich zur Menschenwürde im Sinne des deutschen Grundgesetzes	225
II. Entwicklung der Rechtsprechung und ihre Auswertung	226
1. Mord aus niedrigen Beweggründen	227
1.1 Die erste Phase: subjektive Phase	227
1.2 Die zweite Phase: objektive Phase	228
1.2.1 Fallbeispiel des BGH, 1979	229
1.2.2 Fallbeispiel des BGH, 1981	230
1.2.3 Fallbeispiel des BGH, 1997	230
1.3 Die dritte Phase: zweite subjektive Phase	232
1.3.1 Fallbeispiel des BGH, 1994	232
1.3.2 Fallbeispiel des BGH, 2006	234
1.3.3 Fallbeispiel des BGH, 2003	235
1.3.4 Fallbeispiel des BGH, 2003	236
1.3.5 Fallbeispiel des BGH, 2004	237
1.3.6 Fallbeispiel des BGH, 2007	238
1.3.7 Fallbeispiel des BGH, 2007	239
2. Heimtückischer Mord	241
2.1 Fallbeispiel des BGH, 1981	241
2.2 Fallbeispiel des BGH, 1982	243
2.3 Fallbeispiel des BGH, 2005	245
3. Weitere Fallbeispiele	246
3.1 Fallbeispiel des BGH, 2003	247
3.2 Fallbeispiel des BGH, 2007	247
3.3 Fallbeispiel des BGH, 1997	249
4. Literatur	249
4.1 Mindermeinung	250
4.2 Herrschende Meinung	250
4.2.1 Tatbestandsseite	252
4.2.2 Schuldseite	252
5. Kritische Würdigung	253

D. Zusammenfassung	259
Literaturverzeichnis	267